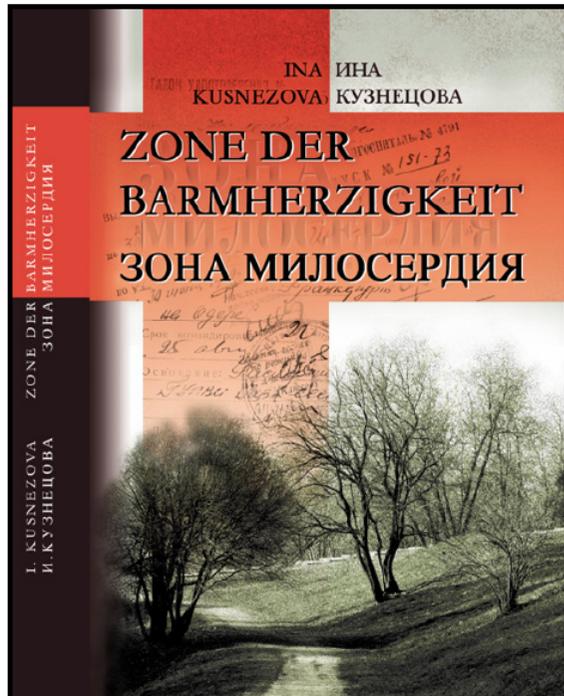


2007



Handreichung mit Materialien zu Personen und  
Orten

Подборка материалов о местах и людях,  
упомянутых в книге

Version 3 / August 2007 - 3-я версия / август 2007

Während des Besuchs der Höchstader Delegation im Jahre 2006 referierte die ehemalige Ärztin I. Kusnezova im Museum der Antifaschisten über ihr Buch „Zone der Barmherzigkeit“, in dem sie ihre Erlebnisse der unmittelbaren Nachkriegszeit aufarbeitete. Dank der Finanzierung durch Familie Hedi und Adolf Wedel konnte die Übersetzung vom Freundeskreis Höchststadt-Krasnogorsk in russisch-deutscher Sprache veröffentlicht werden. (> „Bücherstube“).

Besonders bewegend sind die Kontakte (2007) zu einigen der in dem Buch er-wähnten deutschen Arztfamilien sowie zu dem ehemaligen Patienten Richard Ruckaberle, der im Raum Ludwigsburg lebt. Auch ehemalige Krankenschwestern in der Lazarettstadt Skopin erreichte von Höchststadt aus die Nachricht, das die Ärztin Kusnezova in Moskau (2005) über das Lazarett, über die „Zone der Barmherzigkeit“ (1945-48), ein Buch geschrieben hat (> siehe die Handreichung zu dem Buch).

## Junge Studenten aus Krasnogorsk kommen in den Ferien nach Höchststadt



Maria Babkina kam im Juli / August am Ende ihres Stipendiums nach Höchststadt. Sie wohnte bei Familie Baumann und bei den Barmherzigen Brüdern in Gremsdorf. Hier, in der Kreissparkasse sowie bei Martin Bauer konnte sie erfolgreich Betriebspraktika ableisten. Ein Dank an alle Mitarbeiter!!



Anja Baumann (Höchstaderin aus Dresden) mit perfekten Russischkenntnissen kümmerte sich zusammen mit weiteren Mitgliedern um die russischen Gäste. Uhrmachermeister Alfred Wahrab war von den Deutschkenntnissen Maria Babkinas so begeistert, dass er ihr eine Karpfenuhr schenkte.

## Besuch des Stadtfestes in Krasnogorsk auf Einladung der russischen Verwaltung, Administration (9/2007)



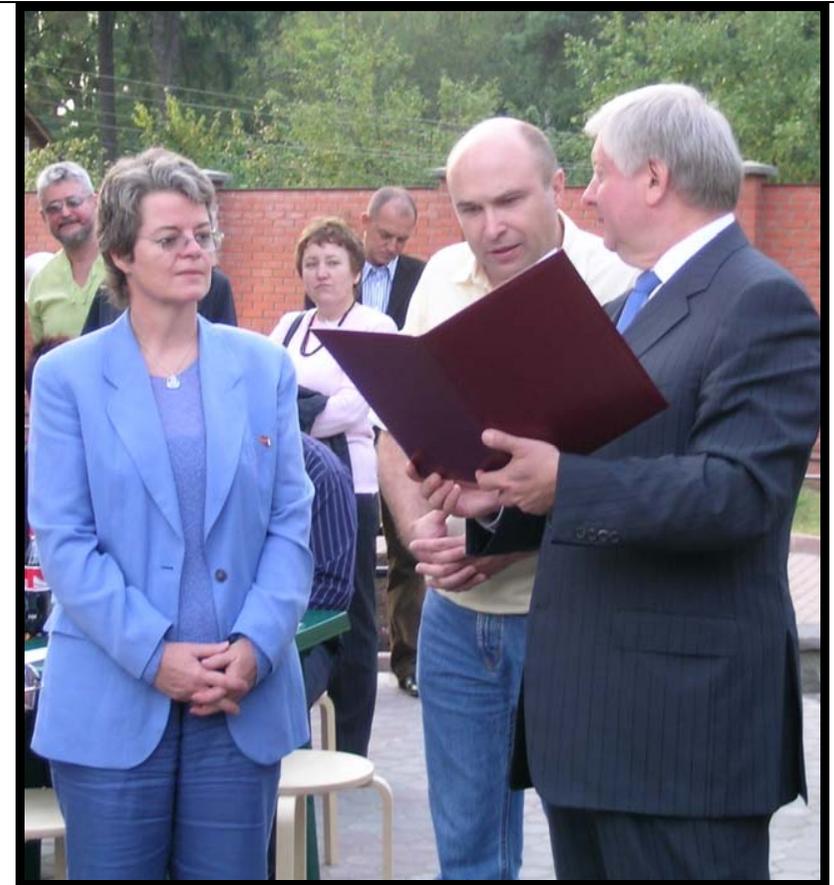
Ankunft der Reisegruppe Martin Bauer (Vestenbergsreuth) in Moskau - Sheremetjevo – Flughafen



Martin Oberle bläst zur Begrüßung im Veranstaltungsbereich der Firma Krasnogorsk-leksredstva / Opalicha (Martin Bauer) ein Trompetenstück.



Die Höchstadter Delegation mit dem russischen Landrat Boris Rasskazov sowie Bürgermeister Kruglikov vor dem Rathaus



Sibylle Menzel, Adolf und Hedi Wedel sowie Klaus Strienz erhielten die russische Ehrenurkunde für die Förderung der Völkerfreundschaft und die Entwicklung der Beziehungen zwischen Höchststadt und Krasnogorsk.



Empfang im Sitzungssaal des Rathauses von Krasnogorsk



- die deutsche Seite



Eine riesige Bühne war für die Vorführungen im Rahmen des Stadtfestes aufgebaut.



Die Martin-Bauer-Gruppe in Neu-Jerusalem, westlich von Moskau



Günther Thyroff (ehemaliger MABA-Manager), Andrej Karmanov (MABA-Dolmetscher), Nina Dyschel (ehemalige Schuldirektorin), Natasha Leksakova (Deutschlehrerin): Sie alle haben sich sehr stark für die Entwicklung der Beziehungen eingesetzt.



Wenige Kilometer westlich von Krasnogorsk verlief im II. Weltkrieg ein Teil der Front vor Moskau. Heute ist dort ein großes Denkmal, das an die Kämpfe erinnert.

## Schüler aus Krasnogorsk in Höchststadt 12. Schüleraustausch der Gymnasien



Die russische Delegation mit Lehrkräften in der neuen Cafeteria des Gymnasiums



Pavlina Kulagina und Galja Charitonova bedanken sich beim Abschlussabend im Weberskeller für die erlebte Gastfreundschaft.



Stadtrat und Kellerbergmanager Andreas Stark erhielt von dem mitgereisten russischen Künstler Vladimir Pronin ein wunderschönes Gemälde mit dem Schutzpatron der Bierbrauer.



Museumsführer R. Grasse vom Heimatverein beeindruckte die russischen Gäste in verschiedenen historischen Kostümen bei einer Führung durch das Heimatmuseum.

**„Eine unvergessliche Woche in einem wunderbaren Land“-  
Auch der 12. Schüleraustausch des Gymnasiums Höchstadt mit dem russischen Gymnasium Opalicha /  
Russland war wieder ein großer Erfolg.**

Bei der Abschlussveranstaltung im Höchstadter Weberskeller schwärmten die russischen Gastschüler und Lehrer aus der Höchstadter Partnerstadt Krasnogorsk regelrecht von den Erlebnissen der vergangenen Woche.

Unter der Leitung von Michael Schwägerl und Betreuerin Katrin Wacker hatten die ausländischen Gäste tatsächlich viel erlebt: München mit dem Besuch des Deutschen Museums (und einer sehr gut russisch sprechenden Führerin), dem Oktoberfest (mit dem *Russenrad*, jetzt Riesenrad), Rothenburg („eine Stadt wie ein Museum“), Nürnberg, Erlangen und natürlich die Partnerstadt Höchstadt.

Die größte Überraschung war die schöne Architektur der Häuser, die es in der Form in Russland nicht gibt. Weiterhin war die ungewöhnlich herzliche Gastfreundschaft der deutschen Familien von den Schülern nicht erwartet worden. Zusätzlich konnten die Schüler im Deutschunterricht ihre erstaunlich guten Sprachkenntnisse erweitern.

Zum Abschluss ihrer in deutscher Sprache gehaltenen Dankesrede bedankten sich als Vertreterinnen der Schüler- und Lehrergruppe Galja Charitonova und Pavlian Kugalina ganz herzlich bei den Organisatoren und Betreuern des Programms sowie bei der Firma Martin Bauer (Vestenbergsreuth / Krasnogorsk), die ihnen den Besuch ermöglicht haben. Die Planungen für den 13. Schüleraustausch (2008) haben schon begonnen.

K.Strienz

---

**Oktober 2007: Gabriel Konjaev aus Höchststadt gibt ein Orgelkonzert in Moskau**



Gabriel Konjaev spielte auf Einladung in der berühmten Moskauer Orgelschule.



Junge Autogrammjägerinnen...

## November 2007: Die junge Krasnogorskerin Maria Dudova als Gast in Höchststadt



Bürgermeister Gerald Brehm begrüßt die junge Bankkauffrau aus Krasnogorsk.



Ein Kurzpraktikum bei Frau Stirnweiß und Herrn Ganzmann (Barmherzige, Gremsdorf) vermittelte einen Einblick in soziale Aspekte unserer Marktwirtschaft.